



Auf Maß
geschnitten –
bedarfsgerecht
kommissioniert



H+H Multielement Plus

Praxisbericht 8:
Düsternhoop/Tegelberg, Bad Bramstedt

H+H

Bauen mit Leichtigkeit

Auf einem rund 7.500 m² großen Baugelände begann die Gemeinde Bad Bramstedt 2018 damit, neuen kommunalen Wohnraum für Flüchtlinge und andere Berechtigte zu schaffen. Das erste von bis zu vier gleichartigen Gebäuden auf dem Grundstück Düsternhoop wurde 2018 fertiggestellt. Für die Erstellung der Außenwand nutzte das beauftragte Bauunternehmen vorgeschchnittene H+H Multielemente Plus. Sie sind besonders effizient zu verarbeiten, weil sie werkseitig elementiert und passend zum Baufortschritt just in time geliefert werden.



Planen, elementiert bestellen, effizient mauern

Rund 7.500 m² Baugrund konnte die Gemeinde Bad Bramstedt 2016 günstig erwerben, als die am Düsternhoop ansässige Bundespolizeidirektion für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern diese Fläche nicht mehr benötigte. Der Plan: Hier sollte nach einem bewährten Konzept günstiger, barrierefreier Wohnraum geschaffen werden. Bekannt gemacht hatte dieses Konzept die Wankendorfer Baugenossenschaft, die in der

Region Bad Segeberg bereits einige Gebäude nach gleichem Muster errichtet hatte. „Wir waren sehr froh, dass uns die Wankendorfer Baugenossenschaft hier mit ihrem Know-how unterstützt hat“, erklärt Jürgen Kütbach, Bürgermeister von Bad Bramstedt. In der Gorch-Fock-Straße von Bad Bramstedt hatte die Genossenschaft als Bauherrin und Eigentümerin ein Flüchtlingswohnheim nach gleichem Muster errichtet, das an die Gemeinde vermietet,



aber von der Baugenossenschaft betrieben wird. Nutzungskonzept und Finanzierung des neuen Gebäudes am Düsternhoop realisierte die Gemeinde Bad Bramstedt in gleicher Weise wie die Wankendorfer Baugenossenschaft. Für die Nutzung und Nachnutzung der rund 793 m² Wohnfläche im Gebäude diskutiert die Gemeinde Bad Bramstedt verschiedene Konzepte. „Inzwischen müssen wir uns vor allem fragen, ob wir hier vielleicht auch bereits anerkannten Flüchtlingen und ihren Familien ebenso wie anderen Bedürftigen sozialen, also günstigen Wohnraum vermieten können“, erläutert Bürgermeister Kütbach den Status Quo. „Dank der intelligenten Entwurfsplanung haben wir unterschiedliche Möglichkeiten einer Nachnutzung in variierten Grundrissen, die wir im Sinne der neuen ebenso wie der langjährigen Bewohner unserer Stadt nutzen wollen.“



Hans-Jürgen Kütbach,
Bürgermeister der Stadt Bad Bramstedt

„Bad Bramstedt stellt sich den Herausforderungen!“

„Wir haben auch dann noch auf nachhaltiges Bauen gesetzt, als es darum ging, in sehr kurzer Zeit viele Flüchtlinge unterzubringen. Im Hinterkopf hatten wir dabei, dass natürlich auch in unserer Stadt mehr günstiger Wohnraum benötigt wird, als aktuell zur Verfügung steht. Gemeinsam mit der Wankendorfer Baugenossenschaft, einigen privaten Bauherren und Vermietern haben wir deshalb als Kommune Konzepte realisiert, deren Nachnutzung vielen Bürgern zugute kommen wird. Für die Bebauung auf dem Gelände Düsternhoop haben wir dabei auf eine bewährte Planung zurückgegriffen, nach der die Wankendorfer Baugenossenschaft bereits ein identisches Gebäude an anderer Stelle in Bad Bramstedt realisiert hatte. Solide bauen und barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum schaffen – das ist uns hier gemeinsam gelungen.“



Dr. Ulrik Schlenz, Vorstand der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG

„Bewährtes Konzept – heimische Bauprodukte und Handwerker.“

„Nachhaltig Bauen – für uns heißt das, planen mit dem Blick für den Bedarf einer Region und realisieren mit Bauprodukten aus der Region und ortsansässigen Handwerkern. Der als ‚Kieler Modell‘ bezeichnete Entwurf wurde in unserer Region bereits an fünf Standorten genutzt. Die bisherigen Erfahrungen mit diesem Bau- und Gebäudekonzept sind durchweg positiv. Die anmietenden Gemeinden schätzen die Unterbringungsmöglichkeiten in den modernen und in ihrem Raumkonzept durchdachten Gebäuden sehr. Auch die Tatsache, dass die wankendorfer ihre Verantwortung bei der Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge mit weiteren Maßnahmen begleitet, ist dabei hilfreich. So beschäftigt das Unternehmen drei Dolmetscher, die bei den Herausforderungen des Alltags im Wohnumfeld den Flüchtlingen zur Seite stehen.“

In dem durch Senioren genutzten Gebäude gleichen Typs wurden unsere Erwartungen ebenfalls voll erfüllt. Mit einem Fahrstuhl und Balkonen ausgestattet sind schöne und nachgefragte Wohnungen entstanden.

Die Umsetzung der Neubauten verlief mit den beteiligten Bauunternehmen und Handwerkern völlig reibungslos. Hier sind wir sehr zufrieden und fühlen uns in der Strategie der engen Zusammenarbeit und der Pflege langfristiger, regionaler Partnerschaften einmal mehr bestätigt.“





Ein hoch wärmedämmendes, monolithisches Mauerwerk entsteht mit H+H Multielementen in nur einem Arbeitsgang und außergewöhnlich kurzer Zeit. Denn die großformatigen Porenelemente können von nur zwei Maurern mit einem Minikran sicher und schnell bei geringer körperlicher Beanspruchung verarbeitet werden. Mit einem Hub

können bis zu 0,98 m² Mauerwerk versetzt werden. Die Erstellung einer Außenwand mit H+H Multielementen beansprucht deshalb nur ca. 70 % der Arbeitszeit, die benötigt wird, um ein Mauerwerk aus z. B. Plansteinen zu erstellen.

Reduzierte Bauzeiten und exakte Materialabrechnung

Zusätzliche Zeitersparnis bringt die Verarbeitung von im Werk vorgeschnittenen H+H Multielementen Plus und einer bauabschnittsbezogenen Anlieferung von Standard-elementen, werkseitig vorgefertigten Ergänzungselementen und exakt auf Maß geschnittenen Pass-Elementen. Sie wurden aus dem H+H Werk Wittenborn just in time sortiert und nummeriert nach den Wünschen des Verarbeiters auf die Baustelle nach Bramstedt geliefert.

Baustellenlogistik just in time

Durch die werkseitige Vorfertigung und Vorbereitung der Lieferung wurden die Arbeitszeiten vor Ort deutlich reduziert. Die Arbeitszeitrichtwerte für die Arbeit mit H+H Multielementen Plus liegen bei 0,40 h/m² für gegliedertes Mauerwerk, 0,30 h/m² bei vollem Mauerwerk und bis zu 0,20 h/m² bei elementiertem Mauerwerk.

Insgesamt sind durch die Verarbeitung von großformatigen H+H Multielementen und vorgeschrittenen H+H Multielementen Plus Lohnkosteneinsparungen von bis zu 50 % gegenüber konventionellem Mauerwerk möglich.

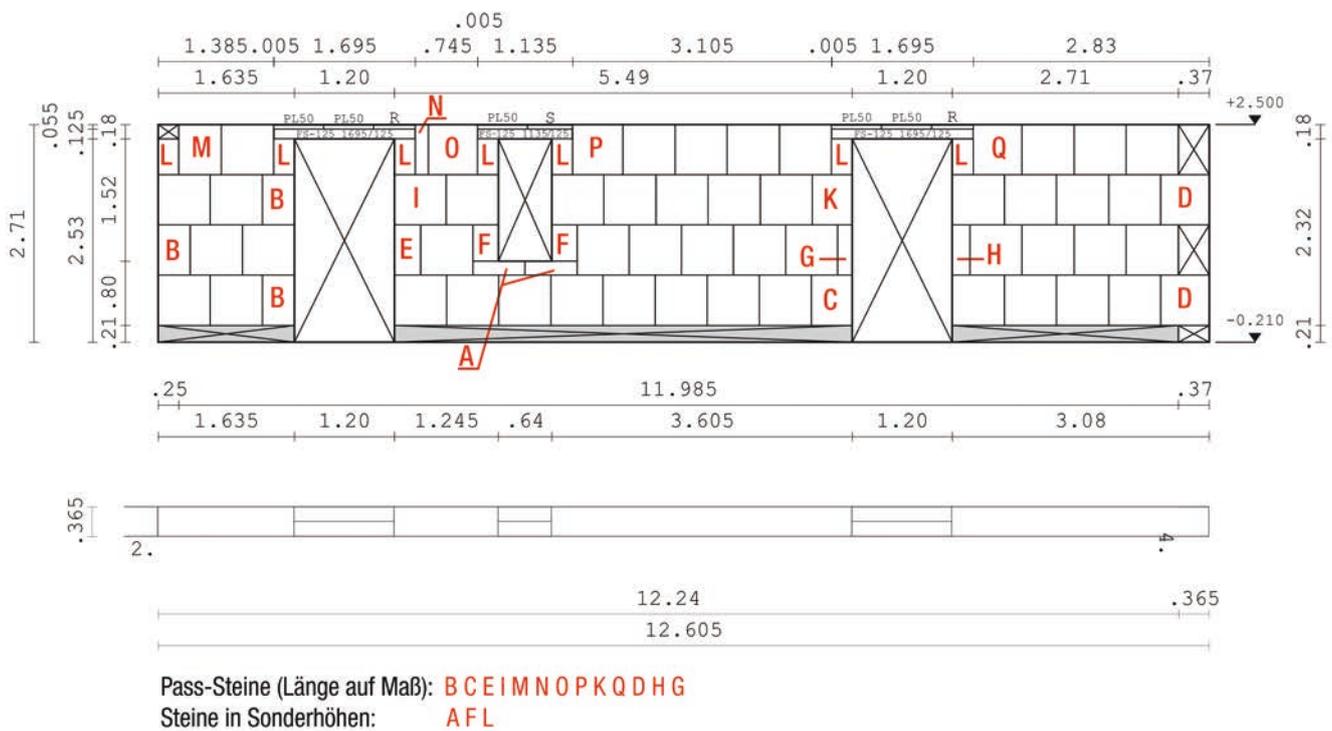
Für die werkseitige Vorfertigung erstellt H+H aus Ausführungsplänen des Architekten innerhalb von sechs Arbeitstagen objektspezifisch optimierte Wandabwicklungspläne. In diesen sind alle statischen Anforderungen berücksichtigt und die Festigkeitsklassen der einzusetzenden Steine genannt. Nützliche Elemente zum Höhen- und Längenausgleich wie H+H U-Schalen, Deckenrandsteine oder eine Deckenranddämmschalung sowie Zubehör wie Dünnbettmörtel, Luftschicht- und Stumpfstoßanker werden auf dem Verlegeplan ausgewiesen und mit den vorgeschrittenen Porenelementen passend zum Baufortschritt auf die Baustelle geliefert.



Kai-Hermann Reese
Hermann Reese Baugeschäft GmbH & Co. KG, Bordesholm

„Entlastung bei Planung, Kalkulation und Abrechnung.“

„Wir haben in Bad Bramstedt erstmalig mit auf Maß vorgeschrittenen H+H Multielementen Plus gearbeitet. Hohes Arbeitstempo ohne lästiges Zuschneiden, kein Verschnitt und Abfall. Das hat meinen Mitarbeitern gut gefallen. Den Aufpreis für den Zuschnitt haben wir durch die Arbeitszeiterparnis nachweislich eingespielt. Gleichzeitig erleichtert der Service rund um die H+H Multielemente Plus die Arbeitsvorbereitung und die Kalkulation. Die Materialbedarfsermittlung für Mauerwerk, Ergänzungsprodukte und Zubehör wird von H+H erledigt. Anhand der gelieferten Wandabwicklungspläne sind der zeitliche Ablauf für die Maurerarbeiten und die Lohnkosten zuverlässig zu ermitteln. H+H erstellt exakte Materiallisten, alle Angaben zu Maßen und Massen finden sich in den Verlegeplänen. Die Abrechnung der Bauleistungen wird so erleichtert. Das Mauerwerksaufmaß entfällt.“

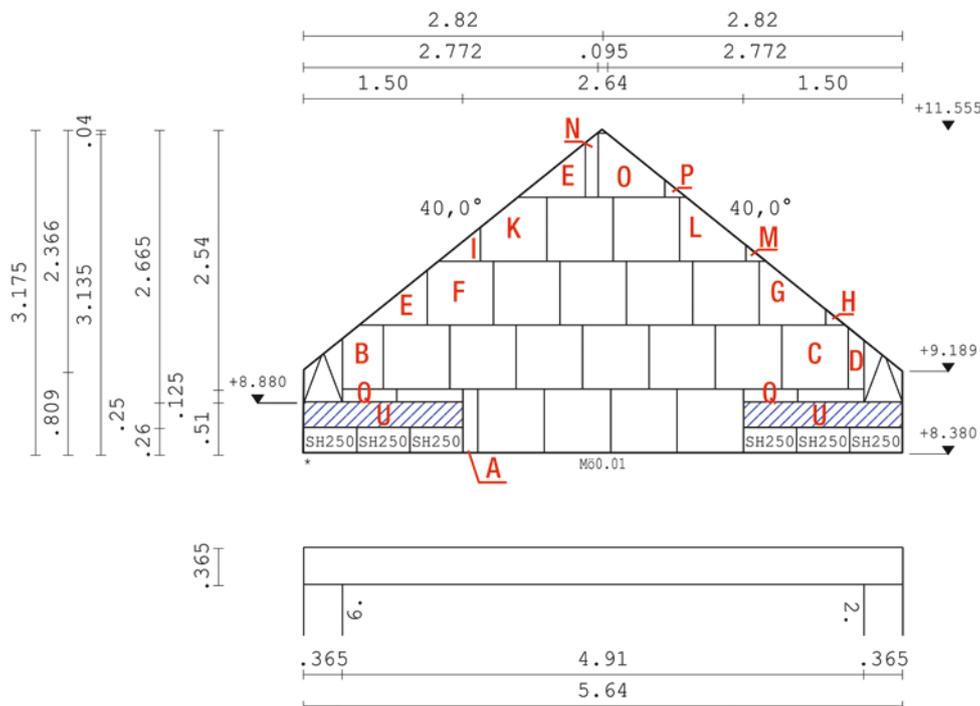




Vorarbeiter Michael Galpin
Hermann Reese Baugeschäft GmbH & Co. KG, Bordesholm

„Vorgeschnittene Steine im richtigen Moment. Das spart Zeit.“

„Auf der Baustelle in Bad Bramstedt ging es so schnell voran wie wir es als Maurer am liebsten immer hätten. Die Arbeit mit H+H Multielementen verkürzt die Bauzeiten sowieso, der neue Service mit der Vorkonfektion noch einmal. Vor allem bei schnittintensiven Bauteilen wie Giebelwänden spart man enorm Arbeitszeit. Wir haben im Düsternhoop die Außenwand eines ganzen Geschosses in drei Tagen mit zwei Maurern erstellt. Von der Palette immer direkt alles zur Hand, was gebraucht wird – super. Dadurch, dass in den Verlegeplänen die optimale Positionierung der Paletten auf der Baustelle ausgewiesen wird, gab es auch kein Umräumen auf der Baustelle. Wir arbeiten schon lange gerne mit H+H Multielementen und den leichten H+H Flachstürzen. Aber jetzt kommen noch die werkseitig maßgenau zugeschnittenen Steine dazu. Schneller kann man ein monolithisches Mauerwerk nicht erstellen. Darüber hinaus hat sich herausgestellt, dass die spezielle Verpackung des kompletten Materials einen sicheren Transport unterstützt. Wir haben in Bad Bramstedt keinen Steinbruch gehabt.“



Pass-Steine (Länge auf Maß): AC
Sondersteine (Zuschnitt auf Maß): BEFIKNOPLMGHD
Steine in Sonderhöhe: Q

H+H International A/S ist ein an der dänischen Börse notiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Kopenhagen und einer der führenden Produzenten von Wandbaustoffen in Europa. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von rund 220 Mio. Euro allein mit Porenbeton. Im Jahr 2018 wurden acht Werke übernommen, in denen Kalksandsteine hergestellt werden.

H+H betreibt damit 21 Werke in Deutschland, Großbritannien, Polen, Russland und der Schweiz. In diesen werden pro Jahr mehr als 3,5 Mio. Kubikmeter Wandbaustoffe produziert. Weltweit beschäftigt die Gruppe etwa 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Deutschland besitzt H+H zehn Werke zur Herstellung von Porenbeton und Kalksandstein, die einen jährlichen Gesamtumsatz von rund 100 Mio. Euro erwirtschaften. Die deutschen Tochtergesellschaften beschäftigen etwa 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. H+H Deutschland ist der zweitgrößte Hersteller von Porenbeton in Deutschland.

Produktion + Verwaltung

H+H Deutschland GmbH
Industriestraße 3
23829 Wittenborn

Telefon: +49 4554 7000
Fax: +49 4554 700223

Produktion Uentrop

H+H Deutschland GmbH
Kranstraße 30
59071 Hamm-Uentrop

Telefon: +49 2388 30700
Fax: +49 2388 3070220



www.hplush.de

H+H